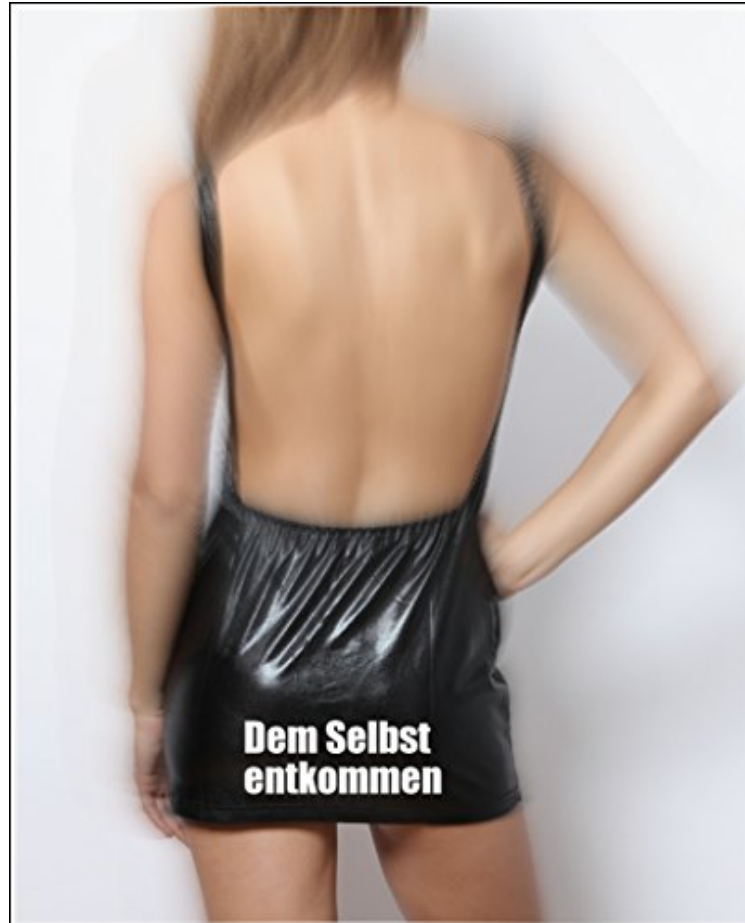


[Download] Dem Selbst entkommen: Ein BDSM-Roman

Dem Selbst entkommen: Ein BDSM-Roman

Von Angelika Berger

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation Veröffentlicht am: 2015-06-21 Erscheinungsdatum: 2015-06-21 File Name: B0106J2462 | File size: 58.Mb

Von Angelika Berger : Dem Selbst entkommen: Ein BDSM-Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Dem Selbst entkommen: Ein BDSM-Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Selbstfindung einer Masochistin fr HartgesotteneVon Yolanda la BrujaDas Buch besteht aus drei Teilen. Im ersten Part wird die Situation der Protagonistin, der gescheiterten Nachwuchswissenschaftlerin Angelika Berger, dargestellt, als sie gerade an einem absoluten Tiefpunkt angelangt ist und ihr Leben kurz vor der entscheidenden Wende steht: Unter der Fhrung einer befreundeten Pornoproduzentin bekennt sie sich endlich ffentlich zum Masochismus und zu ihrer devoten Neigung, die schon bisher latent stets groen Einfluss auf ihre Entscheidungen ausgebt hat, und schreibt ein Drehbuch fr eine BDSM-Realityshow la "Big Brother", in der sie als Vollzeit-Sklavin in einer Frauen-WG mit zwei Herrinnen und einer weiteren Sklavin lebt. Zuvor jedoch muss sie sich noch einer ausfhrlichen und sehr demtigenden Untersuchung beim Gynkologen unterziehen und sich auch einige Male als Camgirl prsentieren.Der zweite Teil hat die Soap-Opera selbst und deren Entstehung zum Inhalt. Als Hauptdarstellerin, die sich die Rolle auf

den Leib schreibt, unterwirft sie sich verschiedensten Folter- und Demütigungsszenarien, die wirklich nichts für Zartbesaitete sind und auch vielen bekennenden BDSMlern deutlich zu weit gehen dürften, zum einen wegen der stark masochistischen Ausrichtung, zum anderen wegen der Absolutheit der Unterwerfung, die das gesellschaftliche Outing und damit soziale Ausgrenzung mit sich bringt. Zudem beinhaltet das Gezeigte eine Dimension des Zwangs (z. B. ein vereitelter Fluchtversuch), der zwar von der Protagonistin selbst inszeniert und somit auch gewollt ist, dem Zuschauer aber dennoch falsche Vorstellungen vermitteln kann. Im dritten Teil führt die Autorin und Protagonistin ein Interview über ihre masochistische Neigung und deren Ausleben als "Vollzeitsklavin", über das Sklaventum an sich und im BDSM-Kontext, über die Verarbeitung des Sadomasochismus in der Literatur-, Film- und Fernsehgeschichte und über Hypothesen zur Entstehung (= "falsche Verdrahtung") und Therapierbarkeit (zuerst fragwürdig) derartiger Neigungen. Es fallen viele Zitate, in einer großen Zahl bedeutender Werke werden Bezüge zum Sadomasochismus aufgedeckt, im Anhang finden sich weitere Belege und ausführliche Quellenangaben. Fast wirkt es, als würde hier eine wissenschaftliche Arbeit in Dialogform aufbereitet; die Lesbarkeit ist entsprechend. Formell ist das Buch sehr schön und engagiert geschrieben und befreit sich einer elaborierten Sprache, nur wenige Fehler trüben das Gesamtbild (z. B. fehlende Leerzeichen oder fehlende Großschreibung der Höflichkeitsform "Sie"). Die Dialoge freilich klingen z. T. recht konstruiert, v. a. wenn komplexe Themenbereiche wie etwa die Rechtslage bezüglich BDSM in Dialogform vermittelt werden. Auch ein Vorwort, das zumindest die Struktur des Buches kurz darstellt und evtl. auch den (autobiographischen?) Bezug zur Realität klarstellt, wäre schön. Insbesondere konnte ich jedoch nicht nachvollziehen, wie die Masochistin all das, was ihr angetan wird, tatsächlich genießt. An einigen Stellen wird es deutlich, etwa in einer automasochistischen Szene recht am Anfang, oder auch im Interview, wenn sie davon spricht, wie das Sklaventum sie in einen Zustand ständiger mehr oder weniger latenter Erregung versetzt. Im ganzen Mittelteil (dem "praktischen" Teil) hingegen ist die sexuelle Dimension nur selten präsent, was, wie ich vermute, dazu führt, dass eher nur echte Masochisten das Buch erregend finden. Für den Rest des interessierten Publikums bietet es immer noch einen reichen Schatz an Verweisen auf die wissenschaftliche und unterhaltungsindustrielle Bearbeitung des Themas, ist aber als Einsteigerlektüre (auch im Sinne von "echter als Shades of Grey") nicht zu empfehlen. 1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. absolut nicht meins Von Sarah B. Ich habe es bei diesem Buch leider nicht einmal bis zur Hälfte geschafft zu lesen....leider hat mich bis Seite 44 weder die Story noch der Schreibstil überzeugen können.....0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend und gut erzählt. Von Kunde Die Geschichte ist spannend und gut erzählt. Es hat mich so beeindruckt das ich es auf einen Rutsch gelesen habe. Somit klar zu empfehlen.

Kurzbeschreibung Angelika Berger lässt sich als alleinstehende und beruflich gescheiterte Akademikerin auf ein Realityshow-Format ein, in dem sie drei jüngeren Frauen als moderne Sklavinnen dienen muss und gefilmtes Objekt ihrer sadomasochistischen Manipulationen und Spiele wird. Sie möchte dabei auch herausfinden, wie sie sich fühlt, wenn sie ihrem latenten Masochismus in einem gesicherten Rahmen mehr Raum gibt als bisher. Nach dem Ende des Experiments führt sie für eine Fernsehsendung ein längeres Gespräch mit einem intellektuellen Mann, in dem sie sich für ihre neue Lebensweise rechtfertigen muss. In einer gemeinsamen Tour durch die Welt der Psychologie und Psychiatrie über Neurowissenschaften und den Poststrukturalismus bis hin zur Menschenwürde-Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts entwickelt sie für ihn ihre Theorie einer freiwilligen Unterwerfung als Form des Strebens nach Glück. Der Roman bietet Einsichten in eine Subkultur, die abgeschwächter Form heute schon an der Schwelle zum Mainstream steht. Die Zunahme von BDSM als sexueller Ausdrucksform wird auch als eine Reaktion auf den Verlust bürgerlicher Lebenswelten und einer verunsicherten Sexualität gezeigt. Letztlich geht es aber um die Frage, ob eine erfolgreiche weibliche Selbstbestimmung nicht auch zu einer bewusst reflektierten Entscheidung für eine andere Sexualität in einem aus der Sicht der Gesellschaft immer noch fremdartigen Randbereich führen kann. Und ob dieses Experiment des aktiven und freiwilligen Einnehmens einer masochistischen Position statt zu einem Selbstverlust nicht auch trotz aller Gefährdungen zu mehr Lust und mehr Lebensfreude führen kann. Den hervorragenden Digitalisat hat Margarethe "Tina" Giesler von <http://www.typearea.de> besorgt. Kurzbeschreibung Angelika Berger lässt sich als alleinstehende und beruflich gescheiterte Akademikerin auf ein Realityshow-Format ein, in dem sie drei jüngeren Frauen als moderne Sklavinnen dienen muss und gefilmtes Objekt ihrer sadomasochistischen Manipulationen und Spiele wird. Sie möchte dabei auch herausfinden, wie sie sich fühlt, wenn sie ihrem latenten Masochismus in einem gesicherten Rahmen mehr Raum gibt als bisher. Nach dem Ende des Experiments führt sie für eine Fernsehsendung ein längeres Gespräch mit einem intellektuellen Mann, in dem sie sich für ihre neue Lebensweise rechtfertigen muss. In einer gemeinsamen Tour durch die Welt der Psychologie und Psychiatrie über Neurowissenschaften und den Poststrukturalismus bis hin zur Menschenwürde-Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts entwickelt sie für ihn ihre Theorie einer freiwilligen Unterwerfung als Form des Strebens nach Glück. Der Roman bietet Einsichten in eine Subkultur, die abgeschwächter Form heute schon an der Schwelle zum Mainstream steht. Die Zunahme von BDSM als sexueller Ausdrucksform wird auch als eine Reaktion auf den Verlust bürgerlicher Lebenswelten und einer verunsicherten Sexualität gezeigt. Letztlich geht es aber um die Frage, ob eine erfolgreiche weibliche Selbstbestimmung nicht auch zu

einer bewusst reflektierten Entscheidung für eine andere Sexualität in einem aus Sicht der Gesellschaft immer noch fremdartigen Randbereich führen kann. Und ob dieses Experiment des aktiven und freiwilligen Einnehmens einer masochistischen Position statt zu einem Selbstverlust nicht auch trotz aller Gefährdungen zu mehr Lust und mehr Lebensfreude führen kann. Den hervorragenden Digitalsatz hat Margarethe "Tina" Giesler von <http://www.typearea.de> besorgt.